

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



rendes Volk solle sich unter die sich selbst auferlegte geistige Zucht geradeso beugen, als stünde die Staatsgewalt mit ihrem ganzen Zwangsapparat dahinter.

Jochanan ben Sakkai erreichte ein sehr hohes Alter und starb von seinen Jüngern umgeben. Den Sturz des jüdischen Staates scheint er nur um eine verhältnismäßig kurze Zeit überlebt zu haben (er starb ungefähr zwischen den Jahren 80 und 85), doch in dieser kurz bemessenen Zeitspanne gelang es ihm, den unverrückbaren Grundstein für den Aufbau der inneren Autonomie des Judentums zu legen.

#### § 4. Der Synhedrionvorsteher Gamaliel II.

Die auf die Befestigung der inneren Autonomie und der geistigen Einheit der Nation gerichteten Bestrebungen der Volksführer hätten zu keinem bleibenden Ergebnis geführt, wenn der kurzen Tätigkeit des Jochanan ben Sakkai nicht die viel länger dauernde und tatkräftigere Verwaltung seines Nachfolgers, Rabbi *Gamaliels II. aus Jabne* (Gamaliel de'Jabne), gefolgt wäre. Gamaliel entstammte dem Hillegeschlechte, dessen Vertreter drei Generationen hindurch an der Spitze des Gesetzeslehrerkollegiums am Jerusalemer Synhedrion standen. Ein Enkel Gamaliels I. und ein Sohn des Patrioten Simon, des Mitglieds der letzten revolutionären Regierung (Band II, § 91), wurde Gamaliel II. noch in seiner frühen Jugend von Jochanan ben Sakkai auf Grund einer besonderen Genehmigung des Jerusalem belagernden Titus von dort nach Jabne gebracht. Während einer Reihe von Jahren stand er unter der Vormundschaft des Jochanan und gehörte zu dessen eifrigsten Jüngern. Nach dem Tode seines Vormundes nahm Gamaliel, der bereits ein reifes Alter erreicht hatte, den ihm auch von Rechts wegen gebührenden Platz an der Spitze des Synhedrion zu Jabne ein. Die Öffentlichkeit scheint die Vorrangstellung eines Mannes, der seiner Abstammung nach ein gutes Recht darauf besaß, gern anerkannt zu haben, und auch die römische Regierung erteilte der Volkswahl ihre Sanktion. Die Überlieferung will wissen, daß Gamaliel von den römischen Behörden amtlich als Oberhaupt der jüdischen Gemeinden (Nassi) oder *Patriarch* bestätigt worden sei. Gar oft trat Gamaliel in der Tat vor der römischen Regierung als Repräsentant und Sachwalter des jüdischen Gemeinwesens auf, und auch in den Angelegenheiten der inneren Selbstverwaltung wurde von ihm die einem Führer und Oberhaupt zustehende Macht zu voller Geltung gebracht.